

Sicheres Arbeiten in unsicherer Höhe

Absturzsicherungen 12/2020 www.dguv.de/lug

Risiko Höhe

- Pro Jahr fast 39.650 Absturzunfälle, zirka 56 mit tödlichem Ausgang (DGUV 2019)
- 50 Prozent der tödlichen Absturzunfälle geschehen aus weniger als 5 Meter Höhe¹

¹ Quelle: Thema „Absturzunfälle“ von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU), www.bgbau.de/themen/sicherheit-und-gesundheit/absturz/absturzunfaelle/#c22521



Foto: Paul Esser

Gefahrenquellen

- Mangelnde Arbeitsorganisation im Vorfeld
- Fehlende oder unvollständige technische Absturzsicherungen
- Ungeeignete Anschlagseinrichtungen
- Beschädigte Auffanggurte, Halteseile, Verbindungsmittel und Falldämpfer oder Karabinerhaken und fehlende Abseil- oder Rettungsgeräte
- Ungeeignete und/oder ungeschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Foto: Thorsten Sell

Hier muss gesichert werden

An Arbeitsplätzen auf Baustellen, die **mehr als zwei Meter** über dem Boden liegen.

Ausnahmeregelungen:

- Arbeitsplatz am und über dem Wasser oder anderen festen oder flüssigen Stoffen, in denen man versinken kann, **immer** sichern
- Arbeitsplatz an frei liegenden Treppenläufen oder Treppenabsätzen, Wandöffnungen, Bedienungsständen von Maschinen und deren Zugängen **ab einem Meter Höhe** sichern
- Bei Arbeiten auf dem Dach ist Absturzsicherung vorgeschrieben, wenn die Traufenhöhe mindestens zwei Meter beträgt und das Dach zwischen 20 und 60 Grad geneigt ist

Technische Absturzschutzmaßnahmen (1)

Hauptsächlich technisch-bauliche Maßnahmen, die für alle Personen wirken (Kollektivschutz) und fest installiert sind.

Die wichtigsten:

- Der dreiteilige Seitenschutz an der Absturzkante, z. B. bei einem Geländer (bestehend aus Geländerholm, Zwischenholm, Bordbrett)
- Absperrungen, fixierte Abdeckungen (z. B. auf Schächten und Bodenöffnungen), Laufbrücken, lastverteilende Beläge, Arbeitsgerüste, Schutznetze 20 und 60 Grad geneigt ist



Foto: Paul Esser



Foto: Dominik Buschardt

Technische Absturzschutzmaßnahmen (2)

Sind fest installierte Absturzsicherungen nicht möglich, dürfen auch Fanggerüste und Schutznetze angebracht werden, die abstürzende Personen auffangen.

- Wichtig: Unter Netzen Freiraum von min. 3 Metern (Aufprallschutz)

Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen begehbare Arbeitsplattformnetze installiert werden.

- Vorteil: gleichzeitig Absturzsicherung und Arbeitsplatz

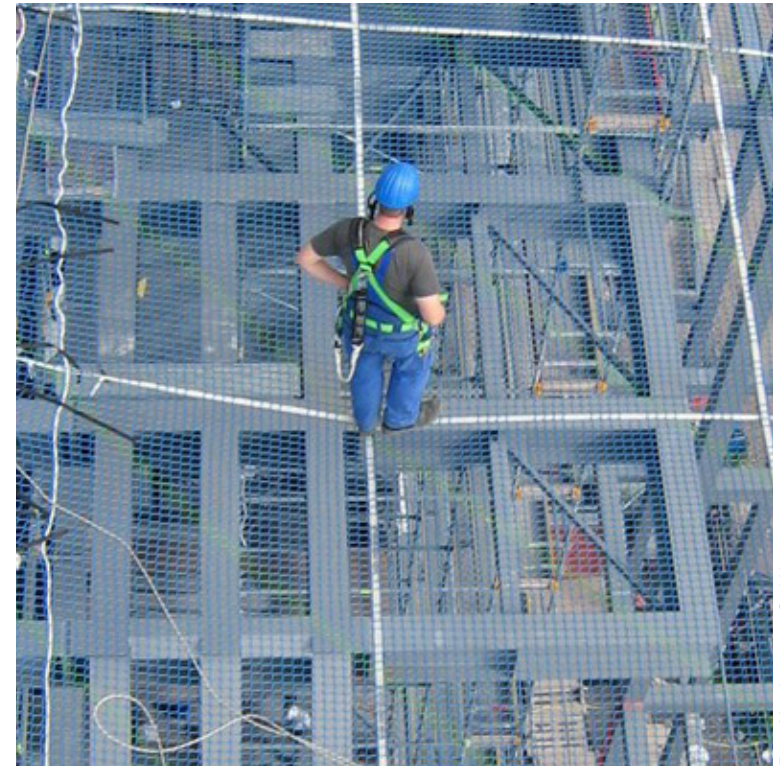


Foto: Membranteam GmbH

Beispiel für ein Arbeitsplattformnetz

Organisatorische Absturzschutzmaßnahmen

Zum Beispiel:

- Gefährdungsbeurteilung durchführen, geeignete Schutzmaßnahmen veranlassen
- Dokumentation erstellen (z. B. wo ist welche Anschlageneinrichtung, für welche Kräfte ist sie geeignet?)
- Unterweisung der Beschäftigten
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Rettungskonzept festlegen und Rettungsmaßnahmen für Beschäftigte mit PSAgA üben



Foto: Paul Esser

Personenbezogene Absturzschutzmaßnahmen (1)

PSAgA nur einsetzen, wenn technische und kollektive Schutzmaßnahmen nicht möglich oder unzweckmäßig sind. PSAgA

- sind ein individueller Schutz
- schützen vor Absturz, nicht vor dem Fall
- dürfen nur zum Einsatz kommen, wenn tragfähige Anschlageneinrichtungen vorhanden sind

...

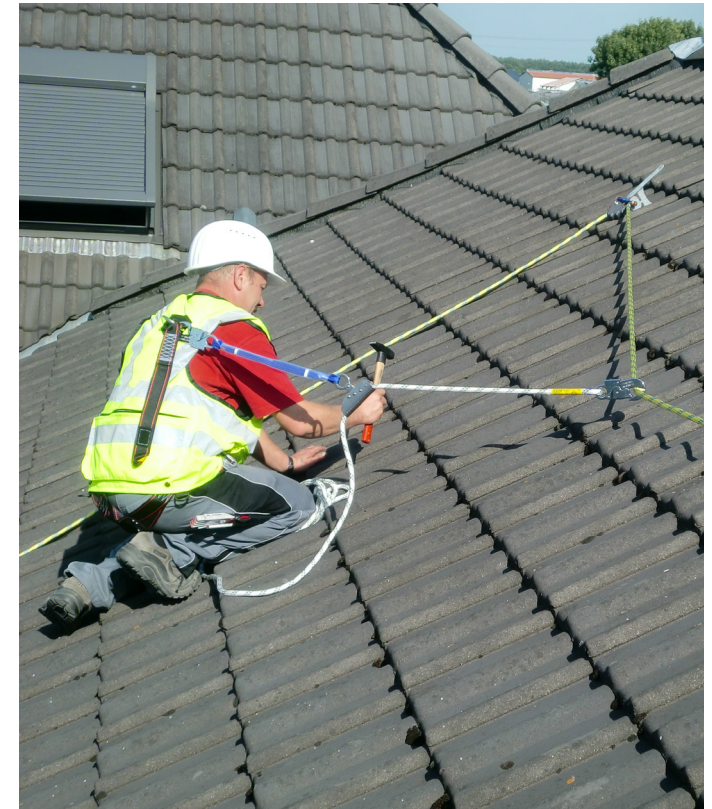


Foto: ABS Safety GmbH

Personenbezogene Absturzschutzmaßnahmen (2)

... PSAgA

- sind nur für kurzfristige Arbeiten erlaubt
- dürfen nur von Beschäftigten verwendet werden, die dazu unterwiesen und geschult wurden (auch für Rettungseinsätze)
- müssen auf ein vorliegendes Rettungskonzept aufbauen

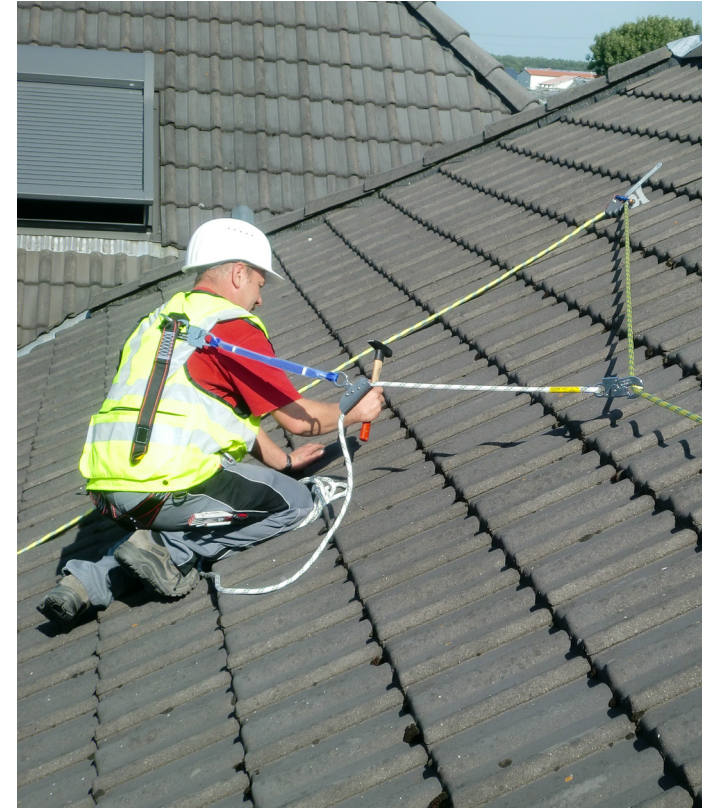


Foto: ABS Safety GmbH

Personenbezogene Absturzschutzmaßnahmen (3)

PSAgA bestehen aus

- einem Verbindungsmittel inklusive Falldämpfer
- einem Auffang-/Haltegurt

... und benötigen eine geeignete Anschlagseinrichtung

Vor jedem Anseilen muss die Ausrüstung gewissenhaft geprüft werden. Einmal jährlich von Fachleuten (Sachkundige nach DGUV Grundsatz 312-906).

Die Anschlagseinrichtung muss beim Sturz eines Menschen mindestens einer Last von ungefähr 600 Kilogramm standhalten (Fangstoß).

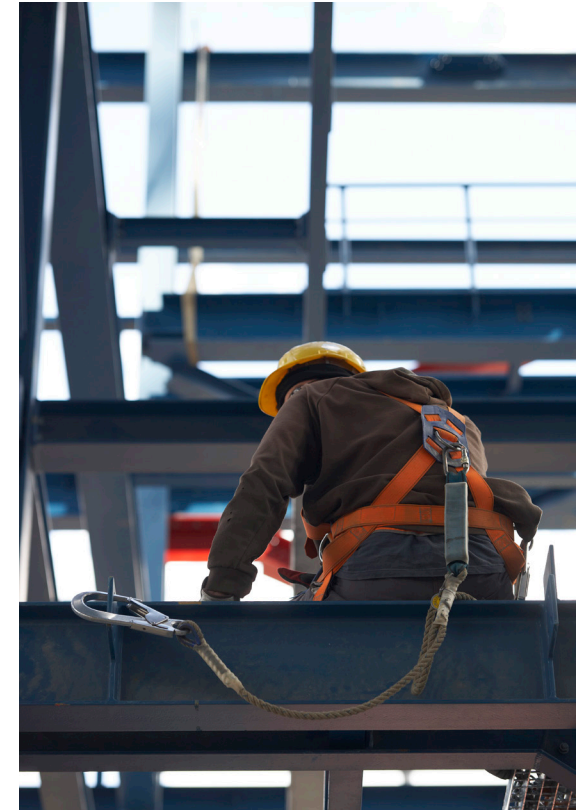


Foto: Dominik Buschardt

Impressum:

DGUV Lernen und Gesundheit: Absturzsicherungen,
Dezember 2020

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader, (V.i.S.d.P.), DGUV,
St. Augustin

Redaktion: Gabriele Albert, Anna Nöhren, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Gabriele Albert, Wiesbaden, Hildegard Schmidt,
Ergonomiecampus, Diekholzen

Fotos und Fototexte der Seiten 3 bis 9: Abdruck
mit freundlicher Genehmigung der VBG Hamburg

Dieses Präsentationsmaterial gehört zu
der Unterrichtseinheit „Absturzsicherungen“,
Dezember 2020

Unter www.dguv.de/lug finden Sie zu diesem Thema
folgende weitere Materialien:

- Kompetenzen
- Didaktisch-methodischer Kommentar
- Hintergrundinformationen für die Lehrkraft
- Arbeitsblätter, teilweise mit Lösungsblättern